

**Druck in der nächsten Ausgabe der epheta:**

## **Tagesausflug nach Ede und zu „De Gelderhorst“**

**Am 07.08.2014 stand für die Mitglieder des Allgm. Gehörlosenvereins Dortmund ein Tagesausflug auf dem Programm. Wohin die Reise sie führen würde, wusste außer dem Vorstand und Dolmetscherin Elke Fast keiner der Teilnehmer, denn der Tag stand unter dem Motto „Eine Fahrt ins Blaue“.**

So warteten alle Teilnehmer am frühen Morgen gespannt am Busbahnhof in Dortmund auf den Bus des Schütz-Reisedienstes, der dann auch kurz nach 8.00 Uhr auf dem Busparkplatz eintraf. Ein allgemeines Rätselraten war auf den Gesichtern der Mitreisenden zu erkennen, als diese von Dolmetscherin Elke Fast einzeln begrüßt wurden. Alle überlegten eifrig, wohin sie an diesem Tag der Weg führen würde.

Die 1. Vorsitzende Brigitte Piering begrüßte nach der Abfahrt die Teilnehmer ganz herzlich, und freute sich sichtlich, dass alle, die sich angemeldet hatten, auch an Bord waren. Gleichzeitig hoffte sie, dass das geplante Ausflugsprogramm gefallen wird.

Unterwegs war den meisten klar, es geht in Richtung Holland. Aber wohin dort??? Viele Möglichkeiten wurden aufgezählt. Der Vorstand und unsere Dolmetscherin schmunzelten. Einige schöne Ideen waren dabei, aber keine stimmte.

Wir erreichten die Stadt Ede und standen mit dem Bus vor einem großen Gebäudekomplex. Die Augenbrauen wurden angehoben, und ein allgemeines Stirnrunzeln war auf den Gesichtern der Mitreisenden zu erkennen.

Brigitte Piering war erstaunt. Keinem ging ein Licht auf. Sie löste das Rätsel auf und erklärte allen Teilnehmern, dass vor uns das nationale Seniorenzentrum für Gehörlose stand – „De Gelderhorst“.



**De Gelderhorst**

Von einem gehörlosen Ehepaar, das seit 5 Jahren in „De Gelderhorst“ lebt, wurden wir herzlich empfangen. Im Zentrum selbst begrüßte uns, bei einer Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen, auch der Direktor des Hauses, Jan Tempelaar, in Gebärdensprache. Er erzählte uns in kurzen Worten einiges über die Entstehung und das Leben in „De Gelderhorst“. Anschließend machten wir in 3 Gruppen aufgeteilt eine Führung durch das ganze Haus und die Anlage. Die Gehörlosen selbst führten uns durch ihr Zentrum. Wir alle waren total sprachlos und zugleich erstaunt, wie der ganze Komplex aufgebaut ist, und welche Freizeit- und soziale Aktivitäten

angeboten werden. Von Langeweile ist hier keine Spur zu sehen. Alle Mitarbeiter, von den leitenden Angestellten bis zum Küchenpersonal, von den Putzfrauen bis zu den technischen Mitarbeitern, beherrschen die Gebärdensprache, und müssen diese auch anwenden. Das ist eine Pflicht!!!! Die Gehörlosen sollen alles mitbekommen und keiner soll sich benachteiligt fühlen. Bereits 1953 wurde das erste Altenzentrum in der Stadt Baarn eröffnet. Es konnte bis zu 20 Gehörlose beherbergen. 1972 zog man in einen größeren Komplex nach Ede, wo bis zu 103 ältere Gehörlose ein Zuhause fanden. „De Gelderhorst“ selbst wurde 1997 fertiggestellt. Es wurde an die Bedürfnisse der Gehörlosen angepasst und gebaut. Gläserne Fahrstühle sollten u. a. dafür Sorge tragen, dass die Gehörlosen auch hier drin alles um sich herum mitbekommen. Das Zentrum verwaltet 80 unabhängige Apartments für gehörlose und schwerhörige Menschen ab einem Alter von 50 Jahren. Eine Pflegestation mit 13 Zimmern für demente ältere Gehörlose steht auch zur Verfügung. Während der Führung merkten wir schnell, dass die Gehörlosen sich hier im Seniorenzentrum pudelwohl fühlen. Sie berichteten alle voller Stolz von ihrem „De Gelderhorst“. Anschließend zeigte man uns noch ein Video, indem detailliert über die Entstehung, die Geschichte und das Leben in „De Gelderhorst“ berichtet und informiert wurde. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, das wir im Restaurant des Zentrums einnahmen, verabschiedeten wir uns von den Bewohnern und den Mitarbeitern des Hauses, und fuhren mit unserem Bus wieder Richtung Deutschland.



Gruppenfoto vor dem Seniorenzentrum „De Gelderhorst“

Unser Weg führte uns zu einem Hof in Nettetal. Von dort machten wir eine 1 ½ Std. lange Planwagenfahrt durch die Venloer Heide. Dabei gab es eine deftige Bauernbrotzeit und kühle Getränke. Die Teilnehmer hatten riesigen Spaß bei der Planwagenfahrt, und die deftige Bauernmahlzeit schmeckte allen sichtlich gut.



**Planwagenfahrt durch die Venloer Heide**

Auf der Rückfahrt nach Dortmund bedankte sich die 1. Vorsitzende Brigitte Piering bei unserer Dolmetscherin Elke Fast für die gute Organisation des Ausfluges. Gegen 20.00 Uhr erreichten wir wieder unser Ausgangsziel, den Busbahnhof in Dortmund. Alle waren sich einig, dass es ein sehr gut gelungener Ausflug war, zumal der Wettergott es einmal mehr gut mit uns gemeint hatte.

Elke Stefanie Fast